

Vereinsjahr 1971/72

Die Vereinstätigkeit der neunten Saison wird mit einer oa. HV eingeleitet. Anlass dazu ist die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Herrn Valentin Wehinger, der sich durch seine materielle und finanzielle Hilfeleistung beim Bau des Bergheimes Bazora grosse Verdienste um den WSV Fellingatter erworben hat. Die Überreichung eines Ehrengeschenkes und einer Ehrenurkunde sind nur ein kleines Zeichen des Dankes, den der Verein "Unserem" Valentin schuldet.

Die Bestellung eines Verwaltungsausschusses für das Bergheim Bazora wird einstimmig beschlossen, sodass ab sofort die Gebahrung des Bergheimes von der des Vereins getrennt wird. Der VWA hat bis 1. Nov. jedes Jahres der JHV des WSVF einen Rechenschaftsbericht abzugeben.

26. Oktober 1971 : Eröffnung des "Bergheimes Bazora" - wahrlich ein grosser Tag, der uns alle Mühen und allen Ärger vergessen lässt.

Unter den zahlreichen Gästen, die am Nationalfeiertag an der Eröffnung teilnahmen, begrüsst der Obmann den Präsidenten des Vor. Sportverbandes, Dr. Karl Schmidler, und den Vizepräsidenten des VVS, Math. Wiederin - Wieser. Nach einem Überblick, der die wichtigsten Bauetappen - von den abenteuerlichen Fahrten vom Formarinsee auf die Bazora bis zur Fertigstellung der Kellerräume im heurigen Sommer - enthielt und dem herzlichen Dank an alle, wurde unter den Klängen des MV Frastanz die rot-eissrote Fahne gehisst. Diese ehrenvolle Aufgabe war dem Landesjugendmeister im Speziallanglauf 1971, Gerhard Schuler, dem Oberländer Jugendmeister und Kombinationsfünften der alpinen Landesjugendmeisterschaft, Elmar Dobler, sowie der Feldkircher Schülermeisterin, Birgitta Bildstein übertragen worden. Sie alle gehören dem WSV Fellingatter an und zählen zum erfolgsversprechenden Nachwuchs.

In Vertretung des Bgm. von Frastanz gab Harlad Ludecher, Vorsitzender des Sportausschusses, seiner Freude über das Gelingen dieses Vorhabens Ausdruck, sprach aber auch die Hoffnung aus, dass die Zusammenarbeit zwischen den beiden Schivereinen der Gemeinde noch verstärkt werden möge.

Die kirchliche Weihe des Heimes wurde durch Pater Prof. H. Benkler vollzogen. Anschliessend konnten sich alle Gäste davon überzeugen, dass die Spenden und Subventionen sinnvolle Verwendung gefunden haben.

Da die Schneverhältnisse im Winter 1971/72 denkbar schlecht waren, fiel die VM aus und wurde auf 1972/73 verschoben. Da es dann vielleicht eine Drängerei werden! Nur die Schülermeisterschaften konnten auf der Bazora durchgeführt werden - die Meistertitel gingen an Merhar Sigrid und Dobler Kurt.

16.1.1972

Am VI. Speziallanglauf der wegen Schneemangel auf Gamp verlegt werden muss, beteiligen sich 58 Teilnehmer. Den Tagessieg erkämpft sich Herbert Schwendinger vom SV Dornbirn, die Mannschaftswertung gewinnt der SV Dornbirn vor dem SC Zollwache und dem SV Schwarzach. Josef Bertsch, unser harter Kämpfer, verweist erstmals den Montafoner H. Holzmann auf den 2. Platz. Dieselbe Reihung in dieser Jgd.-klasse II ergibt sich auch bei den nord. Landesmeisterschaften, sodass der WSV Fellingatter mit Josef Bertsch auch diesmal wieder einen Landesmeister in seinen Reihen hat. Mittlerweile ist die nord. Gruppe auf 12 Schüler- und Jungendläufer angewachsen und gibt zu berechtigten Hoffnungen Anlass.

-12-

27

28. Jänner 1972

Wieder sind wir auf der Sportstätte eines anderen Vereines zu Gast. Der WSV Bludenz stellt uns die Kunstrodelbahn zur Verfügung, damit den zum Montfort-Cup zählenden Walgaulauf durchführen können. Ausgezeichnetorganisiert, verläuft das Rennen unfallfrei. Bei den Damen ist Helga Heinzle vom WSV Bludenz am schnellsten, bei den Herren lässt ihr Vereinskollege H. Tagwerkervalle anderen deutlich hinter sich. Der Doppelsitzerbewerb geht mit Tagwerker - Gatt an Bludenz. Leider gelingt es uns nicht vereinseigene Rennrodler in Bewegung zu bringen, sodass wir uns überlegen, ob es überhaupt noch sinnvoll ist, derartige Veranstaltungen durchzuführen.

6. Feber 1972

Feldkircher Mannschaftsmeisterschaft! Der Bewerb der Region Oberland! Austragungsort ist furx, das Rennen wie immer ein Kampf auf Biegen und Brechen. Die von uns gestellten Mannschaften setzen sich bis zum letzten ein und erreichen eine Wiederholung des letztjährigen Erfolges. Fazit: Mannschaftssieg bei den Damen und Herren - was vor einigen Jahren nur ein schöner Traum war, hat sich erfüllt. Wie die Siegesfeier ausgefallen ist - darüber schweigt der Chronist besser.

5. März 1972

Unser Verein führt die Oberländer Meisterschaften in Lech - Stubenbach durch. Elmar Keckeis (SC Zollwache) hatte zwei selektive Durchgänge geflaggt, deren Schwierigkeit manchem zum Verhängnis wurde. Unsere Vertreter setzen sich auch hier durch und gewinnen nicht nur erstmals die Mannschaftswertung, Elmar Dobler wird auch Oberländer Meister. Ob wir diesen Erfolg auch im nächsten Jahr haben werden? Die Konkurrenz wird immer härter, aber wir werden uns nicht so schnelle geschlagen geben.

Zu den Landesmeisterschaften entsenden wir Etlinger Gerhard und Dobler Kurt. Beide halten sich brav. Gerhard wird im Slalom Neunter, Kurt 23. (nach Sturz). Im RTL belegt Gerhard den 11. und Kurt wieder nach Sturz den 29. Rang.

Das schisportliche Ereignis für unsere Schüler ist und bleibt die Feldkircher Schülermeisterschaft, die diesmal in Brand gefahren wird. Sie lassen es zum Teil laufen, was das Zeug hält - und siegen. Feldkircher Schülermeister wird Gerhard Etlinger, Schülermeisterin Sigrid Merhar. Die Mannschaftswertung gewinnen wir in den Klassen MIII, K I und K III.

Rückblickend und abschliessend darf gesagt werden, dass das abgelaufene Vereinsjahr das bisher erfolgreichste in der Geschichte des WSV fellengatter gewesen ist. Mögen uns auch in Zukunft gleiche, vielleicht sogar grössere Erfolge beschieden sein. Wir werden uns aber auch durch eventuelle Rückschläge nicht entmutigen lassen. An dieser Stelle sei auch einmal unsere Frauen, Bräuten und Freundinnen mit herzlichem Dank gedacht, die auf manchen Stunden "trauten Zusammenseins" Verzichteten, weil ihr Auserwählter sich für den Verein als Läufer oder Funktionär einsetzt. Sie sind die "guten Geister", bescheiden im Hintergrund stehend, die wesentlichen Anteil an unseren Erfolgen haben.